

Bayerisches Staatsministerium für
Wirtschaft und Medien, Energie und Technologie
Staatssekretär Franz Josef Pschierer, MdL



Bayer. Staatsministerium für Wirtschaft und Medien, Energie und Technologie
80525 München

Präsidentin des Bayerischen Landtags
Frau Barbara Stamm
Maximilianeum
81627 München

Telefon
089 2162-0

Telefax
089 2162-2760

Ihr Zeichen
Ihre Nachricht vom
PI/G-4254-4/1332 W
Vom 27.06.2017

Bitte bei Antwort angeben
Unser Zeichen, Unsere Nachricht vom
32-4700/985/1

München,

21. 07. 2017

**Schriftliche Anfrage des Abgeordneten Florian Streibl (Freie Wähler)
vom 22. Juni 2017 betreffend die Förderung der wohnortnahen
Versorgung in Kommunen**

Sehr geehrte Frau Präsidentin,

die Schriftliche Anfrage beantworte ich im Einvernehmen mit der Obersten
Baubehörde im Bayerischen Staatsministerium des Innern, für Bau und
Verkehr und dem Bayerischen Staatsministerium für Ernährung, Landwirt-
schaft und Forsten wie folgt:

Vorbemerkungen:

1. Da für das Jahr 2016 entweder keine endgültigen Zahlen vorliegen
bzw. keine vergleichbaren Projekte gefördert wurden, werden die nach-
stehenden Fragen für die Jahre 2011 – 2015 beantwortet.
2. Da sich in fast allen Fällen die Förderungen auf weniger als drei Emp-
fänger pro Landkreis verteilen, kann aus Datenschutzgründen eine
landkreisscharfe Darstellung nicht vorgenommen werden. Alle Fragen
werden daher zusammenfassend beantwortet.

Postanschrift
80525 München
Hausadresse:
Prinzregentenstr. 28, 80538 München

Telefon Vermittlung
089 2162-0
Telefax
089 2162-2760

E-Mail
poststelle@stmwi.bayern.de
Internet
www.stmwi.bayern.de

Öffentliche Verkehrsmittel
U4, U5 (Lehel)
18, 100 (Nationalmuseum/
Haus der Kunst)

Frage 1: Wie viele Mittel wurden in Oberbayern in den letzten fünf Jahren im Rahmen des Programmes der Industrie- und Handelskammern "Coaching von Existenzgründern und Betriebsübernehmern in der Vorgründungsphase" von Dorfladengründern abgerufen, bitte aufgeschlüsselt nach Landkreisen?

In Oberbayern wurden in den Jahren 2011 – 2015 im Rahmen des genannten Förderprogramms (70%-iger Zuschuss zu den Beratungskosten) in den Landkreisen Rosenheim, Eichstätt, Garmisch-Partenkirchen, Traunstein und Mühldorf am Inn insgesamt Mittel i. H. v. 22.960.- € zur Förderung der Gründung von Dorfläden abgerufen.

Frage 2: Wie viele Mittel wurden in Oberbayern in den letzten fünf Jahren im Rahmen des Programmes "Aktive Stadt- und Ortsteilzentren" der Städtebauförderung von Dorfladengründern abgerufen, bitte aufgeschlüsselt nach Förderbausteinen und Landkreisen?

Im Regierungsbezirk Oberbayern werden im Rahmen des Bund-Länder-Städtebauförderungsprogramms „Aktive Stadt- und Ortsteilzentren“ größere Orte, Märkte und Städte gefördert. Ein besonderes Gewicht liegt für diese Programmkommunen auf der Aktivierung von Leerständen wie den Umbau erhaltenswerter Gebäude für die Nutzung als Laden unter besonderer Berücksichtigung der barrierefreien Zugänglichkeit. Grundsätzlich können auch Genossenschaftsläden mit Mitteln der Städtebauförderung unterstützt werden. **Die Förderung eines Dorfladens wurde jedoch bisher nicht angemeldet oder beantragt.**

Ziel der Städtebauförderung ist, die Funktionsvielfalt aus Wohnen, Arbeiten und Handel in Innenstädten und Ortsmitten zu entwickeln und dort die Versorgung mit Dienstleistungen und Gütern des täglichen Bedarfs zu sichern. Mittel der Städtebauförderung werden dabei unter anderem eingesetzt zur Erarbeitung von Einzelhandelskonzepten, zur Qualifizierung von Innenstädten und Ortskernen durch ein Projekt- bzw. Citymanagement und zum Aufbau von öffentlich-privaten Kooperationen. Zu den Aufgaben zählt die Modernisierung und Revitalisierung des Baubestandes in Innenstädten und Ortskernen. Dementsprechend kommen die Förderprogramme der Städtebauförderung mittelbar auch der Nahversorgung zu Gute.

Frage 3: Wie viele Mittel wurden in Oberbayern in den letzten fünf Jahren im Rahmen des Bayerischen Dorferneuerungsprogrammes von Dorfladengründern abgerufen, bitte aufgeschlüsselt nach Förderbausteinen und Landkreisen?

In Oberbayern wurden in den Jahren 2011 – 2015 im Rahmen der Dorferneuerung Dorfläden in den Landkreisen Eichstätt, Freising, Mühldorf a. Inn, Rosenheim und Traunstein mit insgesamt 683.450 € gefördert.

Frage 4: Wie viele Mittel wurden in Oberbayern in den letzten fünf Jahren im Rahmen von LEADER von Dorfladengründern abgerufen, bitte aufgeschlüsselt nach Förderbausteinen und Landkreisen?

Mit dem Förderprogramm LEADER konnten im Zeitraum 2011-2015 für o.g. Projekte im Landkreis Rosenheim LEADER-Mittel in Höhe von 14.838 € und für Projekte im Landkreis Weilheim-Schongau LEADER-Mittel i.H. von 41.533 € ausbezahlt werden (insgesamt in Oberbayern 56.371 €).

Mit freundlichen Grüßen


Franz Josef Pschierer